

Verlegeanleitung

PV Premium Plus

Stand 04/2026

BRAAS

PV Premium

Solar braucht
Dachverstand



Part of **BMI**

bmigroup.de

PV Premium Plus

INHALT

1.	Zu dieser Verlegeanleitung
2.	Photovoltaik-Indach-System PV Premium Plus
3.	Anlagenplanung
3.1	Auslegung
3.2	Dachaufbau
4.	Systemkomponenten
5.	Beginn der Arbeiten
5.1	Sicherheitsvorschriften
5.2	Benötigtes Werkzeug
5.3	Verlegeprinzip
5.4	Anschluss und Verschaltung
5.5	Potentialausgleich
6.	Ausführung
6.1	Dachmontage
6.2	Anschluss der Wechselrichter
6.3	Servicehinweise
6.4	Austausch einzelner PV Premium Plus Module
7.	Inbetriebnahme- und Abnahmeprotokoll

1. ZU DIESER VERLEGEANLEITUNG

Diese Anleitung gibt Informationen zum Photovoltaik-Indach-System PV Premium Plus.

Die in dieser Anleitung beschriebenen Tätigkeiten dürfen ausschließlich von fachkundigen Personen ausgeführt werden, die durch ihre berufliche Qualifikation mit der Verlegung vertraut sind oder z. B. im Rahmen eines Praxistrainings geschult wurden oder eine Vor-Ort-Einweisung erhalten haben.

Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise auf Seite 4.

Stellen Sie sicher, dass das für den Aufbau und die Verwendung zuständige Personal diese Anleitung rechtzeitig erhält und die Informationen aufmerksam gelesen hat.

Die BMI Deutschland GmbH übernimmt keine Haftung für Schäden, die dadurch entstehen, dass diese Anleitung nicht beachtet wurde. Beachten Sie auch die Anleitungen der anderen Systemkomponenten, die zur PV-Anlage sowie zum Dachaufbau gehören.

HINWEISE FÜR DIE INSTALLATIONSFIRMA

2	Bitte füllen Sie nach Beendigung der Montagearbeiten das Inbetriebnahmeprotokoll sorgfältig aus.
2	Diese Anleitung ist Bestandteil der Dokumentation der Anlage und muss zusammen mit dieser aufbewahrt werden. Übergeben Sie diese Anleitung nach der Verlegung dem Betreiber der Anlage (Kunden).
2	Weisen Sie ihn darauf hin, dass diese Anleitung zusammen mit der Dokumentation der Gesamtanlage aufzubewahren ist.
3	2. PHOTOVOLTAIK-INDACH-SYSTEM PV PREMIUM PLUS
4	Das Photovoltaik-Indach-System PV Premium Plus ist ein modular aufgebautes System.
4	Es besteht aus einzelnen Photovoltaikmodulen, die nahtlos in die Dacheindeckung integriert werden. Dank des flexiblen Designs lassen sich Modulfelder in nahezu jeder gewünschten Größe und Form umsetzen.
6	PV Premium Plus erfüllt die Anforderungen für harte Bedachungen nach DIN EN 13501-5.
10	Für den Nachweis der „harten Bedachung“ gegenüber den Baubehörden ist eine Übereinstimmungserklärung des Verarbeiters nötig.
10	Ein Vordruck für eine solche Erklärung kann bei BMI angefordert werden.
13	3. ANLAGENPLANUNG

3.1 AUSLEGUNG

Die Anlagenplanung ist vor Beginn der Arbeiten anzufordern. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Dokumentation und muss vom Betreiber aufbewahrt werden.

Ihre individuelle Planung können Sie gerne auf unserer Website anfordern:

<https://de.bmigroup.com/erhebungsformular-fuer-pv-solaranlagen>



3.2 DACHAUFBAU

Dacheindeckung mit Turmalin gemäß Braas VAL Dachziegel (BMI 1100), mit Tegalit Aerlox gemäß Braas VAL Dachsteine (BMI 1102) und dem Regelwerk des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks.

Deckmaße

PV Premium Plus Turmalin

Deckbreite	ca. 1.800 mm (entspricht 7,5 Dachziegeln)
Deckbreite Dachziegel	240 mm mittlere Deckbreite
Erforderlicher Traglatten-Abstand	350–380 mm

PV Premium Plus Tegalit

Deckbreite	ca. 1.800 mm (entspricht 6 Dachsteinen)
Deckbreite Dachziegel	300 mm mittlere Deckbreite
Erforderlicher Traglatten-Abstand	312–340 mm

Dachneigungsbereiche

PV Premium Tegalit/Turmalin 16° – 69°

Bitte beachten sie evtl. erforderliche Zusatzmaßnahmen für die umliegende Dacheindeckung entsprechend den Verlegeanleitungen Dachziegel/Dachsteine.

Bemessungslasten (Designwerte)

Sog Rd,Sog	3,5 kN/m ² ⊥ zur Dachfläche
Druck Rd,p	5,4 kN/m ² ⊥ zur Dachfläche
Schub Rd	1,0 kN/m ² zur Dachfläche

Für die erforderliche Sicherheit des Systems ist als Zusatzmaßnahme mindestens eine Unterspannung erforderlich.

WICHTIGER HINWEIS

Vor Montage der Anlage ist eine Bewertung der Funktionstüchtigkeit der Dachkonstruktion auf die geplante Nutzungsdauer der Anlage vorzunehmen.

4. SYSTEMKOMPONENTEN

PV Premium Plus Turmalin

PV-Modul für Turmalin Anschlusskabel mit Anschlussstecker



Abb. 1a

PV Premium Plus Tegalit

PV-Modul für Tegalit Aerlox, Anschlusskabel und Anschlussstecker

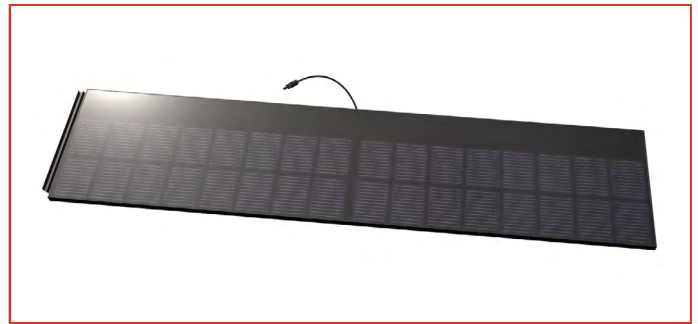


Abb. 1b

	BRAAS PV Premium Plus Turmalin	BRAAS PV Premium Plus Tegalit
Elektrische Daten	siehe Produktdatenblatt	
Deckbreite	1.800 mm (7,5 Ziegel)	1.800 mm (6 Dachsteine)
Decklänge	350–380 mm	312–340 mm
Gewicht Modul [kg/Stück]	~ 13,78 kg	~ 12,26 kg
Flächenbedarf	~ 1,5 Stück/m ²	~ 1,7 Stück/m ²
Bedarf pro kWp	~ 8 Stück	~ 9 Stück
Verbindungssystem	Stäubli MC4-Evo 2	

Modulkammer für Lattung 30 x 50 mm oder 40 x 60 mm



Abb. 2

Schaumstreifen

Als oberer Anschluss zur Dacheindeckung wird ein Schaumstreifen benötigt.

- Schaumstreifen für firstseitigen Anschluss (20 m Rollenlänge)



Abb. 3

PV Premium Plus

5. BEGINN DER ARBEITEN

5.1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

ACHTUNG: Unverzichtbar – Lesen Sie diese Sicherheitsvorschriften, bevor Sie beginnen!

5.1.1 VERWENDETE BEGRIFFE UND SYMBOLE

WARNUNG:

Begriff und Schrift werden verwendet bei möglicherweise gefährlichen Situationen, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können.

5.1.2 GRUNDLEGENDE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN



Verletzungsgefahr durch Nichtbeachtung von Anweisungen.



Verletzungsgefahr durch Fall oder Sturz.



Gefahr des Kontakts mit elektrischer Spannung.



Dieses Symbol wird verwendet, wenn Sie elektrische Komponenten freischalten müssen, um DC-Komponenten stromlos zu schalten.



Gefahrenbereiche müssen abgesperrt werden und Unbefugte dürfen keinen Zutritt haben.



Verletzungsgefahr durch herabfallende Gegenstände.



Die gelieferten Metallteile können aufgrund der Verarbeitung in Einzelfällen Grate aufweisen. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir das Tragen von Arbeitshandschuhen.

Bitte beachten Sie außerdem unbedingt die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften. Eine unsachgemäße Ausführung bei der Verlegung oder Inbetriebnahme kann zu Schäden führen und Personen gefährden. Verwenden Sie die Produkte ausschließlich gemäß dieser Montage- und Verlegeanleitung.

5.1.3 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN ZUR VERWENDUNG DER PV-MODULE

Die Planung der Verlegung, die Verlegung und die Inbetriebnahme der PV-Anlage dürfen nur von Personen ausgeführt werden, die aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation mit der Verlegung und der sachgemäßen und sicheren Ausführung vertraut sind.

Die PV-Module müssen nach den anerkannten Regeln der Technik montiert und betrieben werden. Vor Beginn der Planung und der Arbeiten muss sich der Verarbeiter mit den gültigen Normen und Verordnungen (z.B. DIN VDE 0100-712, DIN EN 1991 und VDE-AR-N 4105) vertraut machen, um die korrekte Umsetzung zu gewährleisten und Mängel zu vermeiden. Es gelten die Bestimmungen und Einsatzgrenzen laut Hersteller des PV Moduls.

Gesonderte Hinweise:

Da die elektrischen Anschlüsse der Module schutzisoliert (Schutzklasse II) sind, dürfen sie auch von Fachkräften des Dachhandwerks untereinander verschaltet werden.

Alle Arbeiten am Wechselrichter dürfen nur von Personen, die entsprechend den Anforderungen aus der VDE 1000-10 als Elektrofachkraft gelten, vorgenommen werden.

Die PV-Module sind elektrische Spannungsquellen mit den dazugehörigen potentiellen Gefahren.

Die PV-Module sind nicht zum Begehen geeignet. Der Originalzustand der Module darf nicht verändert werden. Die PV-Module vor Beschädigungen schützen. Keine beschädigten Module installieren.

Keine Module mit beschädigten Anschlusskabeln oder Steckern installieren. Anschlusskabel vor Quetschen oder Einklemmen schützen. Es ist sicherzustellen, dass die Steckverbindungen der Kabel zur Modulverschaltung stets vollständig einrasten. Steckverbindungen niemals unter Sonneneinstrahlung lösen (Gefahr von Lichtbögen).

Selbst bei geringer Einstrahlung ist mit der vollen Leerlaufspannung zu rechnen. Die Installation muss so gestaltet sein, dass eine zugspannungsfreie Verlegung der Kabel gewährleistet ist.

Ein Photovoltaikmodul kann Bedingungen ausgesetzt sein, die einen höheren Strom und/oder eine höhere Spannung erzeugen, als bei den Standardtestbedingungen angegeben. Zu den zu berücksichtigenden Faktoren gehören die Modultemperatur und die Bestrahlungsstärke auf der Vorderseite. Dementsprechend sollten die auf diesem PV-Modul angegebenen Werte für VOC und ISC mit dem Faktor 1,25 multipliziert werden, wenn die Spannungs- und Stromwerte für an den PV-Ausgang angeschlossene Komponenten bestimmt werden. Die Module können sowohl parallel als auch seriell verschaltet werden.

Module mit Antireflexbeschichtung nicht mit bloßen Händen berühren. Beim Verlegen silikonfreie Schutzhandschuhe tragen – keine Lederhandschuhe oder gepuderte Handschuhe.

5.2 BENÖTIGTES WERKZEUG

Schraubendreher Innensechskant 3 mm
Seitenschneider
Kabelbinder, Isolierband

5.3 VERLEGEPRINZIP

Die Verlegung erfolgt analog zur Deckung mit Dachpfannen von rechts unten nach links oben. Für den regensicheren Anschluss ist das Modulfeld an allen Seiten in die Dachdeckung einzubinden, mindestens mit jeweils einer Dachziegel-Reihe bzw. -Spalte.

5.4 ANSCHLUSS UND VERSCHALTUNG



WARNUNG!

- Lebensgefahr durch Kontakt mit elektrischer Spannung.
- Schalten Sie vor Arbeiten an Modulen diese durch einen Freischalter stromlos um Lichtbögen auszuschließen.
- Steckverbindungen niemals unter Laststrom ziehen.



Pro Modulspalte wird 1,80 m Schaumstreifen benötigt.
Die PV-Module werden in Reihe verschaltet.
Bitte den separaten Verschaltungsplan beachten.
Die Anzahl der Module je Strang (String) richtet sich nach dem Verschaltungsschema.

Beispiel für eine PV Premium Plus Anlage Verschaltung:

1. String: 1 x 30 Module
2. String: 1 x 30 Module



- Solarkabel MC4 (6 mm²) Buchse – Offen – 25 m, 50 m, 100 m
- Solarkabel MC4 (6 mm²) Stecker – Offen – 25 m, 50 m, 100 m
- Verbindung der Module untereinander
- Strangnummern / Stringnummern
- Potentialausgleich

Abb. 4

Empfehlung zum Verlegen der Strangleitungen:

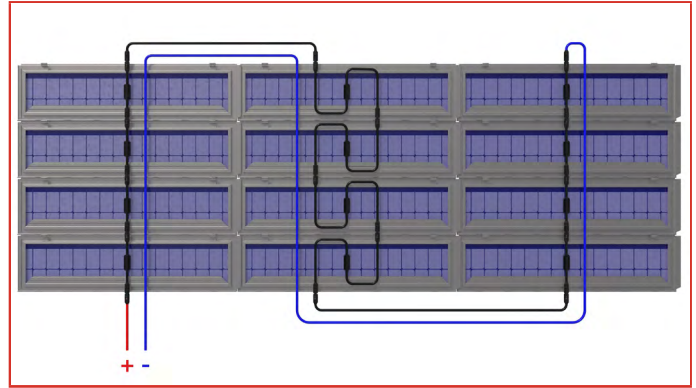


Abb. 5 Die dargestellte Kabelführung entspricht einer Empfehlung zur Forderung entsprechend der DIN VDE und muss objektbezogen geprüft bzw. angepasst werden, um eine ordnungsgemäße Verlegung zu gewährleisten.

Entsprechend der DIN-VDE 0100-712 dürfen Photovoltaik-Anlagen Steckverbinder nur vom gleichen Hersteller und vom gleichen Typ verwendet werden.

Verwendete Steckverbinder:



Abb. 6 (+) Plus Positiv



Abb. 7 (-) Minus Negativ

Stäubli MC4 und MC4-Evo 2 gelten als kompatibel.

PV Premium Plus

5.5 POTENTIALAUSGLEICH

Alle metallischen Bauteile der Konstruktion müssen das gleiche elektrische Potential aufweisen. Dazu sind alle baulich getrennten metallischen Bauteile mit einer Potentialausgleichsleitung zu verbinden und an den Hauptpotentialausgleich des Gebäudes anzuschließen. Bei Verwendung von Wechselrichtern mit Lichtbogen-erkennung (AFCL) muss der Anschluss des Potentialausgleichskabel entsprechend der Herstellervorgabe erfolgen.

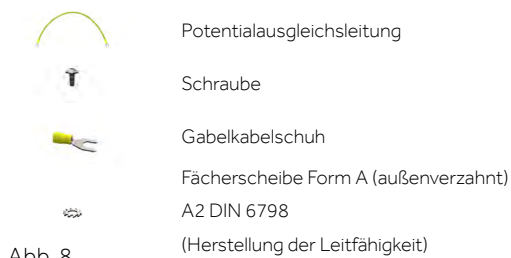
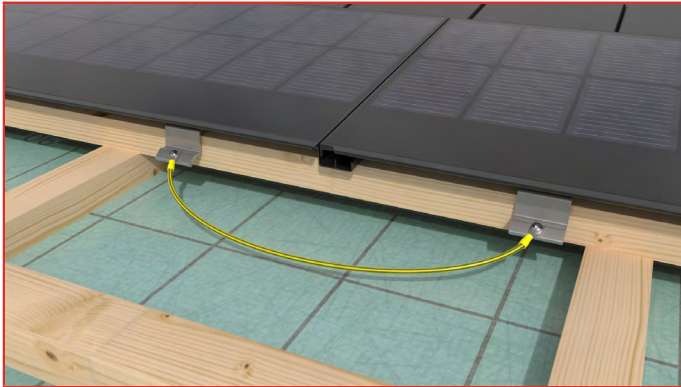


Abb. 8

- An beiden Einhängenasen der Module befinden sich Einpressmuttern M5 zum Anschrauben der Potentialausgleichsleitungen.
- Schraube M5 Innensechskant 3 mm und Fächerscheibe sind vormontiert.
- Bitte beachten Sie die Reihenfolge der Verschraubung (von oben nach unten):
Schraube, Kabelschuh, Fächerscheibe, Modul
- Empfohlene Leitungslänge 0,5 m

HINWEIS

Bei Anforderungen an den Blitzschutz bzw. bei bestehender Blitzschutzanlage ist die PV-Anlage von einer Blitzschutz-Fachkraft im Vorfeld der Installation zu beurteilen und die Einbindung der PV-Anlage vorzugeben. Dies ist keine Dienstleistung der BMI Deutschland GmbH.

6. AUSFÜHRUNG

Hinweis: Bei unebenen Dachflächen kann es zu Sperrungen der Module untereinander kommen. Hier müssen ggf. Zusatzmaßnahmen bauseits vorgenommen werden.

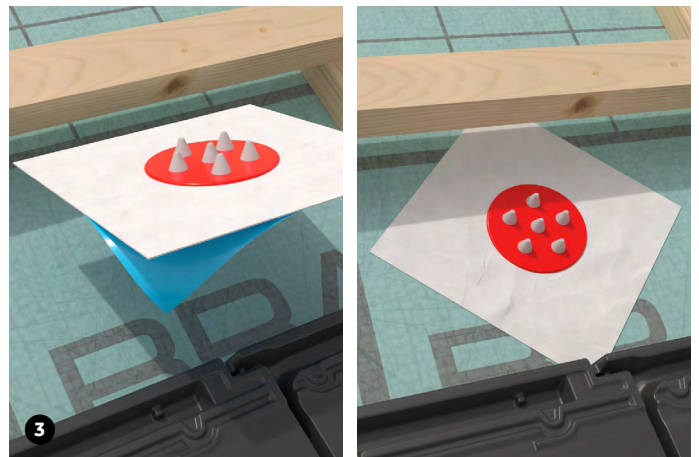
6.1 DACHMONTAGE



Windsogsicherung mit Turmalin Dachziegeln.



Windsogsicherung: Die Dachziegel/Dachsteine umliegend von PV Premium Plus mit Sturmklammern entsprechend den objektspezifischen Anforderungen sichern. Für die Befestigung der Dachziegel/Dachsteine steht unser Berechnungsservice unter awt.beratung.de@bmigroup.com zur Verfügung.



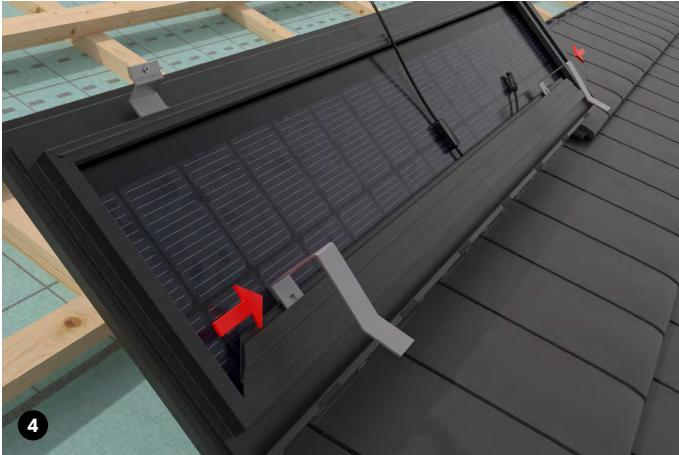
Die Durchführung der Strangleitungen durch die Unterdeckung fachgerecht herstellen. Auf eine Zugentlastung der Kabel ist zu achten.

Divoroll Solarkabel-Dichtmanschette

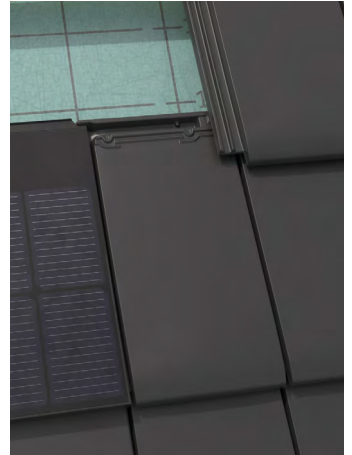
- Die Schutzfolie auf der unteren Seite der Dichtmanschette abziehen.
- Die Dichtmanschette faltenfrei auf die Bahn kleben.

! Die Dichtmanschette mit einer Spitze nach oben aufkleben.

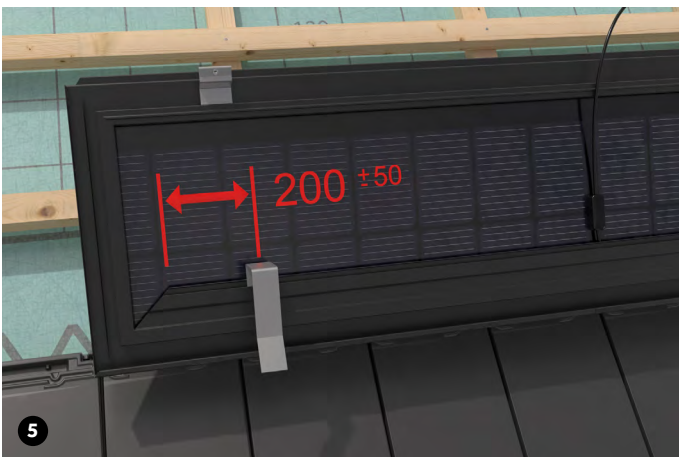
PV Premium Plus



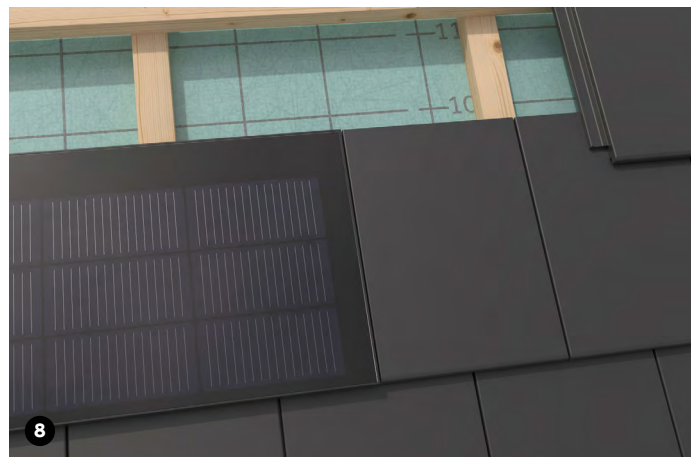
Je Modul 2 Modulklammern in das Modul einsetzen
Die Clips sind für Traglattung 30x50mm oder 40x60mm erhältlich



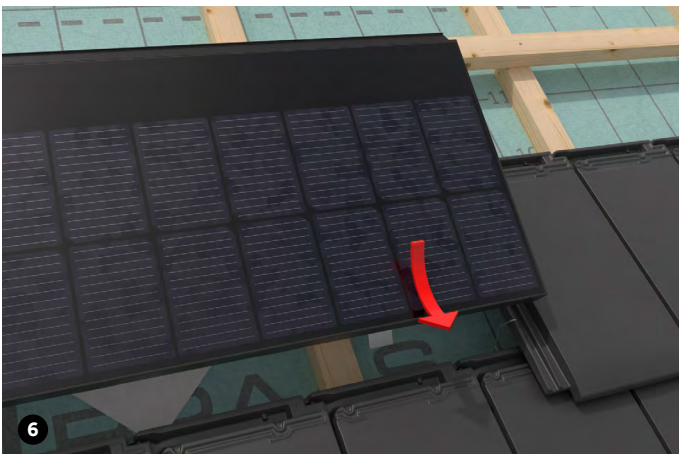
Turmalin: Alle Modulreihen können im Halbverband oder in Reihe verlegt werden.



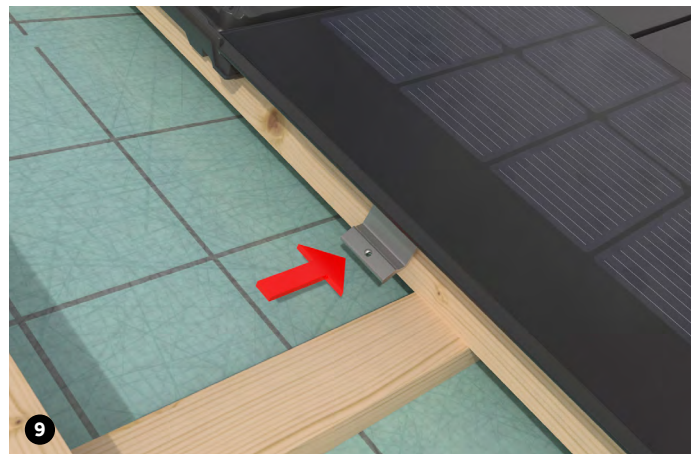
Abstand der Modulklammer zum Einschubende ca. 200 mm (± 50 mm).



Tegalit Aerlox: Auf den Halbverband von Modulen auf die Dachsteine achten, ggf. Halbsteine verwenden.

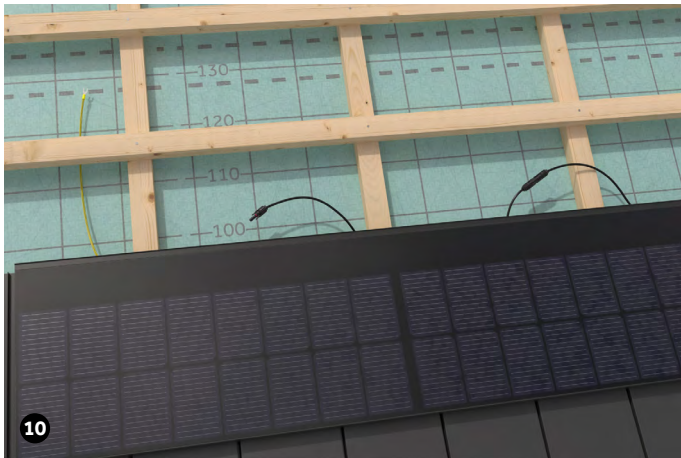


Unten rechts beginnend, das erste Modul im Winkel einsetzen
Achtung: Achten Sie darauf, dass die Modulklammern auf die Traglattung rutschen.



Das Modul so weit nach unten schieben, dass die Einhängenasen an der Oberkante der Traglatte anliegen.

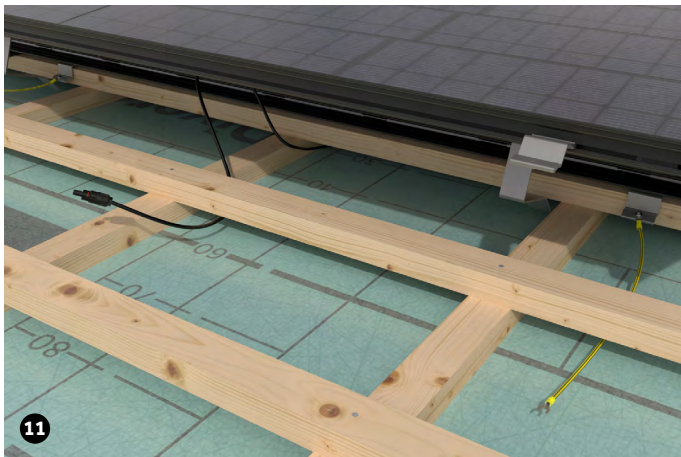
PV Premium Plus



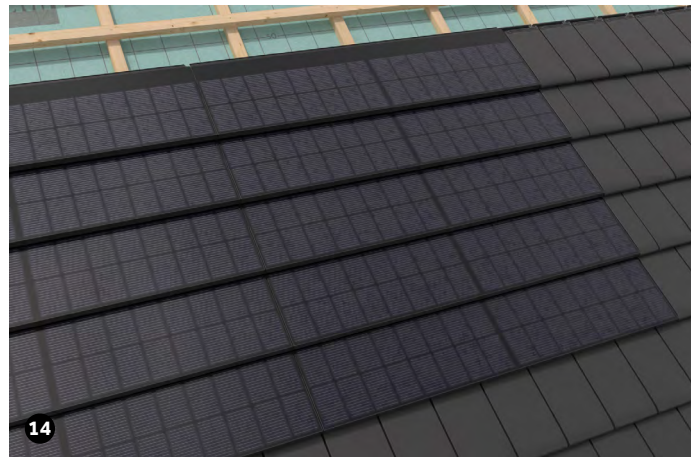
Ein Modulkabel des ersten Moduls mit der Strangleitung zum Wechselrichter verbinden. Das andere Modulkabel oberhalb in der Konterlatten-Ebene herausführen, um es später mit dem folgenden, darüberliegenden Modul zu verbinden.



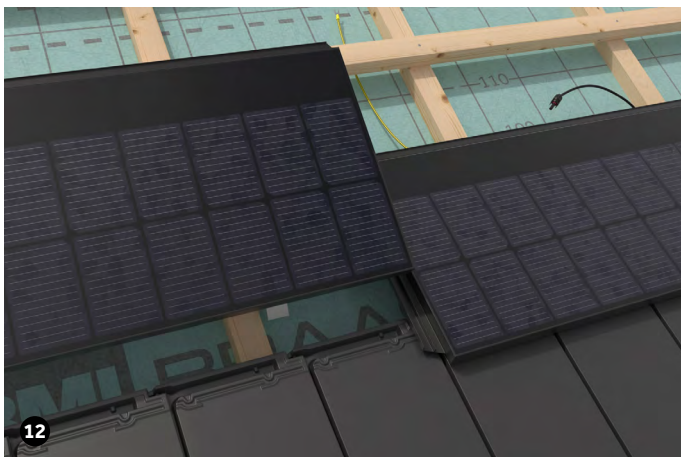
Die Module können zeilenweise oder spaltenweise verlegt werden. Module laut Strangplan untereinander verbinden.



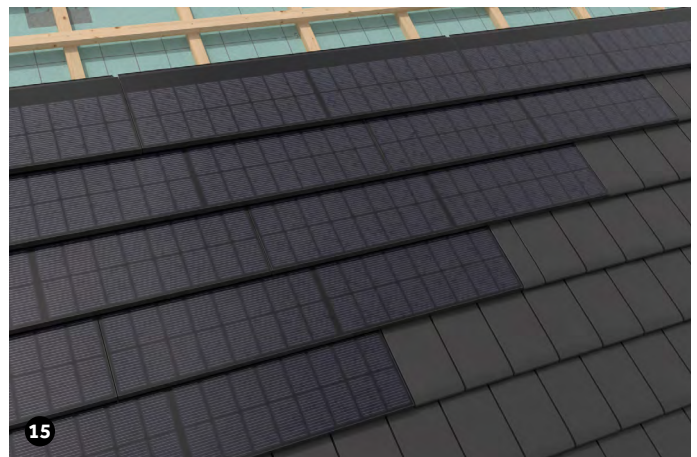
Achtung: Kabel niemals auf den Traglatten verlegen.



Wiederholen Sie den Prozess, bis das gewünschte Modulfeld hergestellt ist.

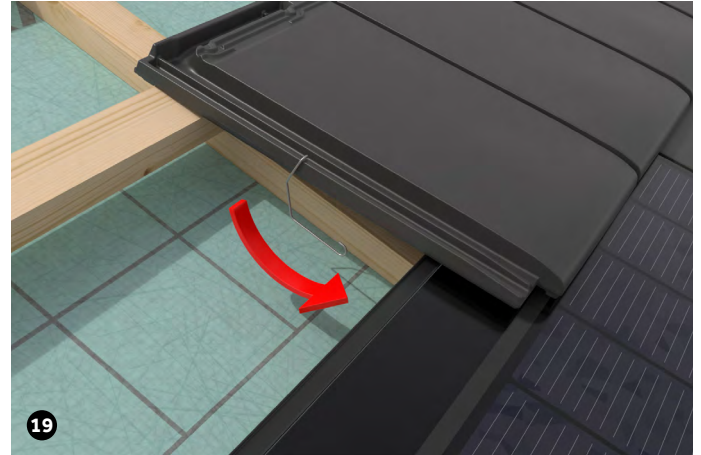


Das nächste traufseitigen Module von rechts nach links verlegen. Dabei auf die korrekte seitliche Überlappung achten: Das linke Modul überlappt das rechte Modul.

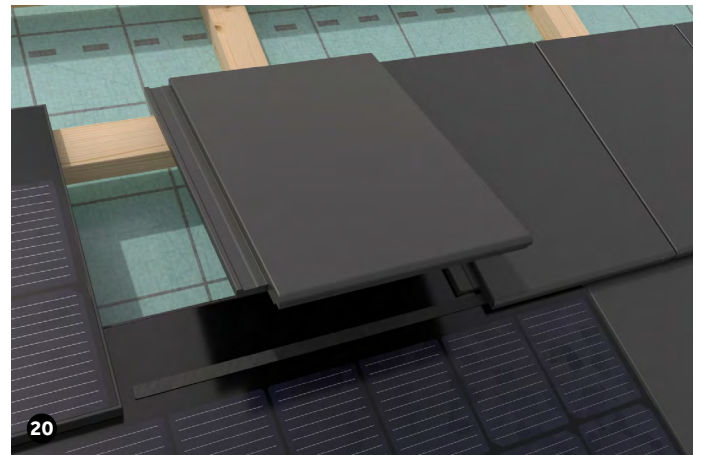


Die Module können beliebig auf dem Dach positioniert werden.

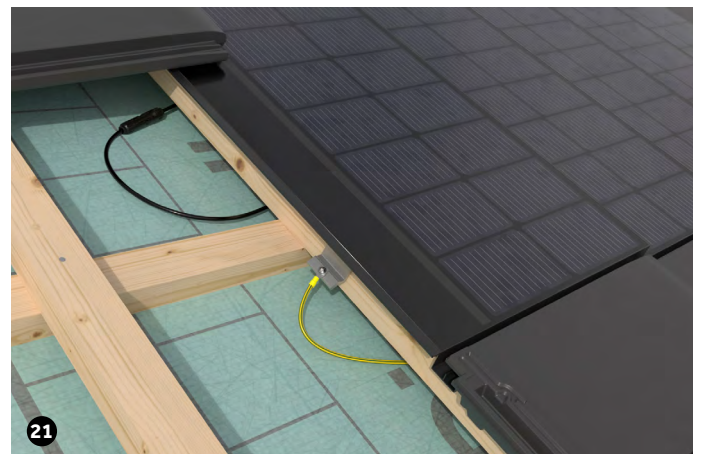
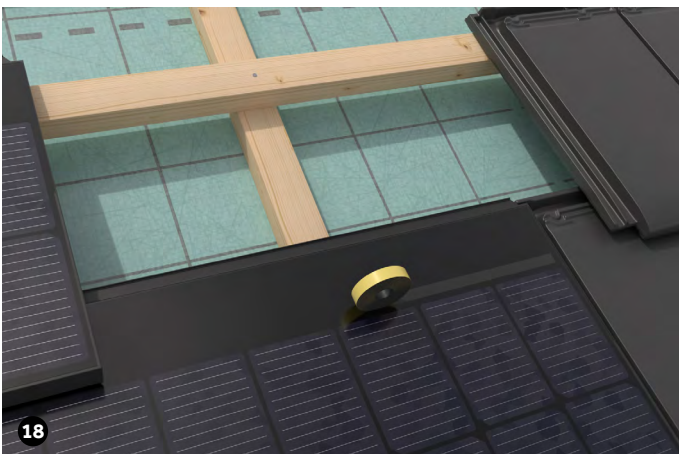
PV Premium Plus



Firstseitige Dachziegel/Dachsteine bedecken und entsprechend dem erforderlichen Klammerungsschema 1:1 befestigen.



Firstseitiger Anschluss: An der Auflagestelle der Dachziegel auf das darunterliegende Modul den beiliegenden Schaumstoffstreifen entsprechend der Höhenüberdeckung der Dachziegel aufkleben.



Bei Modulen die mit Versatz verlegt werden, an der Überdeckung mit Dachziegeln ebenfalls beiliegenden Schaumstoffstreifen aufkleben.

Letztes Modul elektrisch verbinden und die Strangleitungen und Potentialausgleichsleitung durch die Dichtmanschette in das Gebäudeinnere führen. Auf eine Zugentlastung der Kabel ist zu achten.

PV Premium Plus

6.1 ANSCHLUSS AN DEN WECHSELRICHTER



WARNUNG!

- Lebensgefahr durch Kontakt mit elektrischer Spannung. Den Anschluss an den Wechselrichter dürfen nur konzessionierte Elektrofachkräfte nach den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln ausführen.
- Schalten Sie vor Arbeiten an Modulen diese durch einen Freischalter stromlos um Lichtbögen auszuschließen.
- Steckverbindungen niemals unter Laststrom ziehen.
- Vor dem Anschluss an Wechselrichter die Strangspannungen überprüfen.



6.2 SERVICEHINWEISE

Die Wartung Ihrer PV-Anlage sollte mindestens einmal jährlich erfolgen, um einen sicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten. Orientieren Sie sich dabei an den Empfehlungen der DIN VDE 0126-23-2, DIN VDE 0105-100, sowie den Vorgaben der Technischen Anschlussbedingungen (TAB) Ihres Netzbetreibers. Als Betreiber sind Sie verpflichtet, durch regelmäßige Inspektionen die Verkehrssicherheit der Anlage sicherzustellen.



GEFAHR!

Lebensgefahr bei Dacharbeiten. Module dürfen nur von Fachhandwerkern ausgetauscht oder demontiert werden, die aufgrund ihrer Qualifikation mit Dacharbeiten und der fachgerechten Installation vertraut sind. Unsachgemäße Arbeiten können Gefahren und Schäden verursachen.



WARNUNG!

Lebensgefahr durch Kontakt mit elektrischer Spannung.



Schalten Sie vor Arbeiten an Modulen diese durch einen Freischalter stromlos, da sonst Lichtbögen entstehen können.
Vor Arbeiten am System den Wechselrichter wechselstrom- und gleichstromseitig freischalten. Steckverbindungen niemals unter Laststrom ziehen.

6.3 AUSTAUSCH EINZELNER PV PREMIUM PLUS MODULE



WARNUNG!

Gefahr des Kontakts mit elektrischer Spannung.

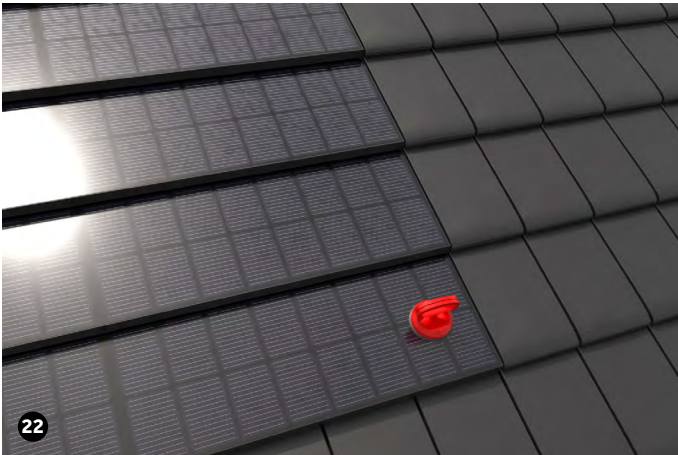


Dieses Symbol wird verwendet, wenn Sie elektrische Komponenten freischalten müssen, um DC-Komponenten stromlos zu schalten.

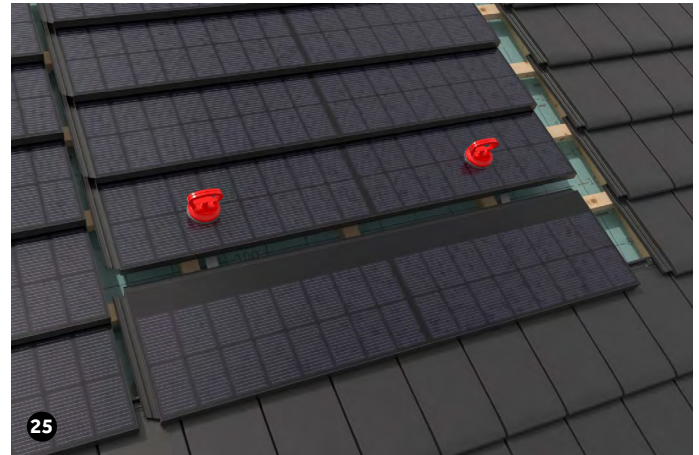
HINWEIS

Vor den Arbeiten an der Modulfläche muss die Anlage spannungsfrei geschaltet werden, ansonsten besteht die Gefahr von Lichtbögen!

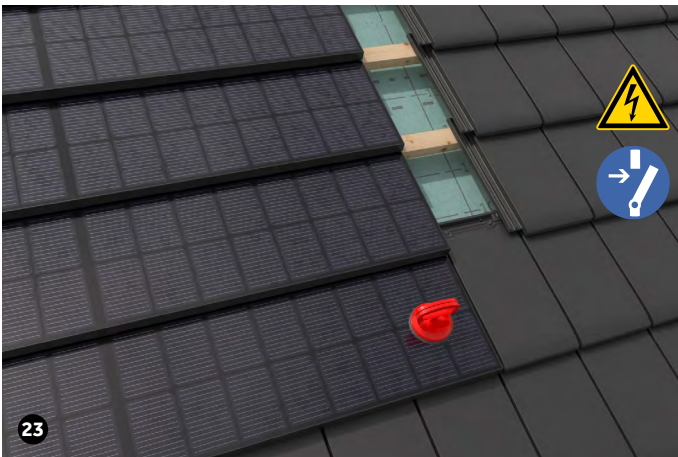
PV Premium Plus



Eingedeckte Modulfläche



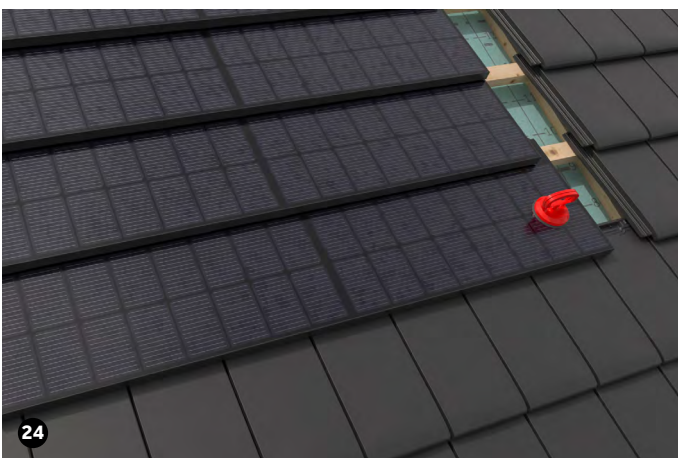
3-4 Module oberhalb des zu wechselnden Moduls nach oben verschieben. Von oben nach unten arbeiten. Module maximal bis zur Modulklammer hochschieben.



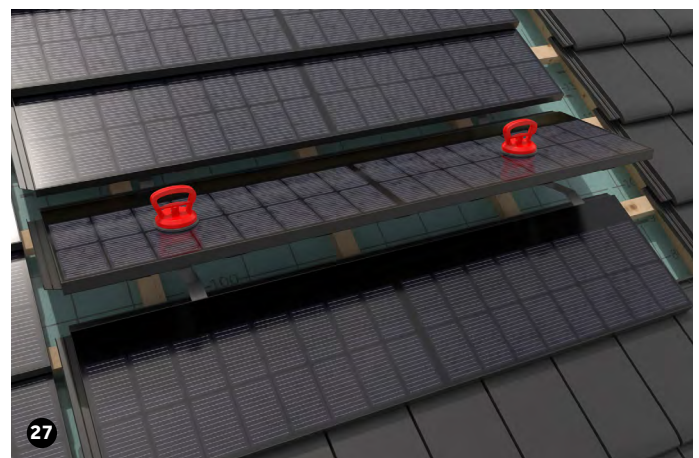
Dachziegel/Dachsteine neben der Modulfläche ausdecken (Die Module können an der Oberkante mit Hilfe des Glassaugers etwas angehoben werden, um die Dachziegel/Dachsteine leichter zu entfernen).



Die unteren Module nur bis maximal zur Modulklammer des darüber liegenden Moduls hochschieben

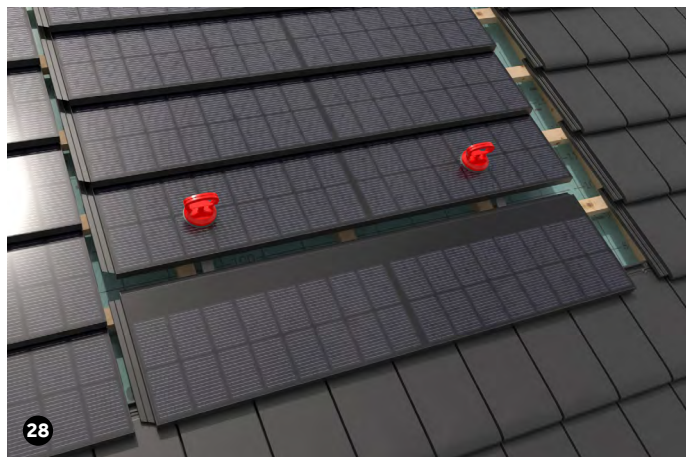


Die Module seitlich aus ihrer Überlappung verschieben.



Das zu wechselnde Modul entnehmen, Steckverbindung lösen, Anschluss Potentialausgleich entfernen.

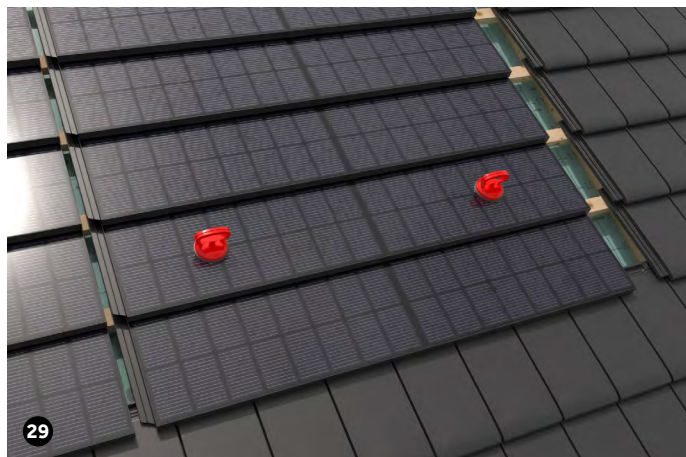
PV Premium Plus



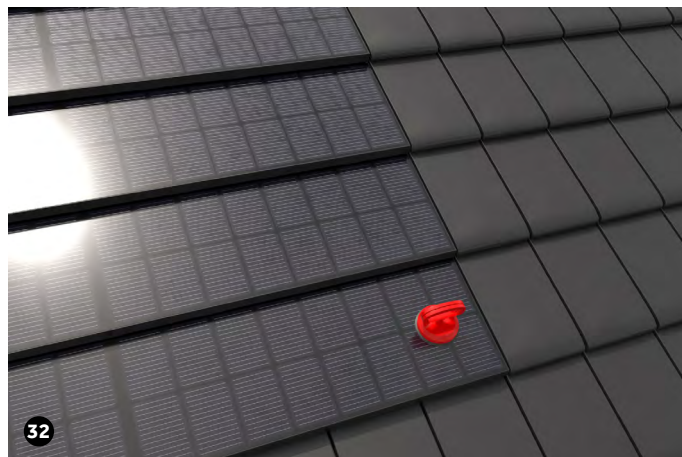
Neues Modul verkabeln und einsetzen.



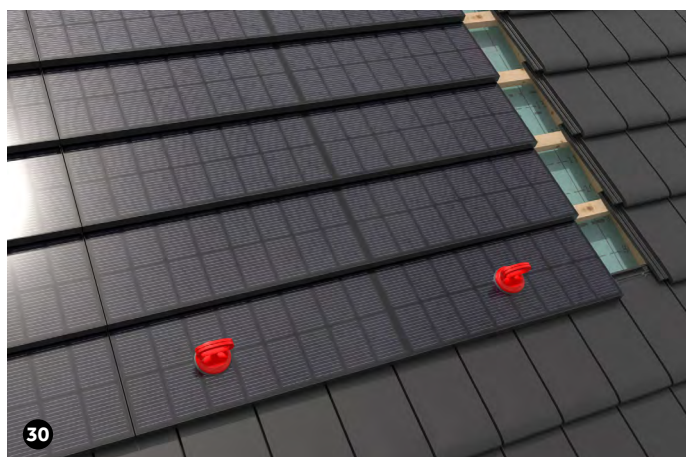
Die Module im oberen Bereich etwas anheben, um die Dachziegel/Dachsteine leichter unter die Module schieben zu können.



Die Module mit Hilfe der Glassauger wieder auf die Traglattung herunterziehen.



Eingedeckte Modulfläche.



Die Module in ihre seitliche Überlappung zurück schieben.

7. INBETRIEBNAHME- UND ABNAHMEPROTOKOLL

1. Anlagenbetreiber

Name / Bezeichnung

Straße / Hausnummer bzw. Postfach

PLZ / Ort

Ansprechpartner

Telefon

Fax

E-Mail

3. Montagebetrieb Module (DC)

Firma

Straße / Hausnummer bzw. Postfach

PLZ / Ort

Ansprechpartner / Durchwahl

Telefon

Fax

E-Mail

Datum der Montage

4. Elektrobetrieb AC-Montage

Firma

Straße / Hausnummer bzw. Postfach

PLZ / Ort

Ansprechpartner / Durchwahl

Telefon

Fax

E-Mail

Datum der Elektroinstallation

2. Standort der Anlage (falls abweichend von 1.)

Gebäudebezeichnung

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Ansprechpartner

Telefon

Fax

E-Mail

5. Inbetriebnahme (falls abweichend von 4.)

Firma

Straße / Hausnummer bzw. Postfach

PLZ / Ort

Ansprechpartner / Durchwahl

Telefon

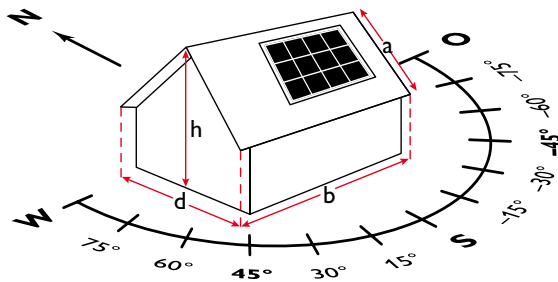
Fax

E-Mail

Datum der Inbetriebnahme

PV Premium Plus

6. Anlagendaten



Dachneigung _____ °

Ausrichtung _____ °

PV Module

Name des Systems _____

Hersteller PV-Module _____

Typ PV-Module _____

Anzahl PV-Module _____

Generatorleistung
gesamt (PAgen) _____

Strangleitungen

Typ _____

Querschnitt _____ mm²

Generatoranschlusskasten

Typ _____

Anzahl _____

Wechselrichter

Hersteller _____

Typ _____

Anzahl _____

Leitungsschutzschalter

Typ _____

_____ phasig

Fehlerstromschutzschalter

Typ _____

Auslöse-Fehlerstrom _____ A

Potentialausgleich Montagegestell

Anschluss an (z. B. Hauptpotentialausgleichsschiene)

7. Prüfung

Datum/Uhrzeit der Prüfungen

Temperatur _____ °C

Wetter

☐ Sonnig ☐ Bedeckt ☐ Wolkig ☐ Unbeständig

Messungen der Stränge

Strang	1	2	3	4
Anzahl Module				
Leerlaufspannung (VOC) [V]				
Kurzschlussstrom (ISC) [A]				
Isolationswiderstand (RINS)				

Strang	5	6	7	8
Anzahl Module				
Leerlaufspannung (VOC) [V]				
Kurzschlussstrom (ISC) [A]				
Isolationswiderstand (RINS)				

Zählerstand Einspeisezähler

Sichtprüfung

Solargenerator (Module)

Elektroinstallation

8. Sonstiges

(z. B. übergebene Dokumente an den Anlagenbetreiber, wie Verschaltungsplan, Montageanleitungen, Wechselrichter-Dokumentationen ...)

9. Erklärung

- ☐ Die Anlage ist ohne Mängel
- ☐ Die Anlage ist funktionsbereit
- ☐ Die Anlage befindet sich im vertragsgemäßen Zustand
- ☐ Es liegen folgende Beanstandungen / Mängel / Schäden vor:

- ☐ Folgende Arbeiten sind noch durchzuführen

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen der Auftragnehmer und der Anlagenbetreiber die ordnungsgemäße Funktion und Inbetriebnahme der gesamten PV-Anlage, womit die Gewährleistungsfrist für die PV-Anlage mit dem Datum dieses Inbetriebnahmeprotokolls beginnt.

Auftragnehmer Dachdecker

Ort / Datum

Firmenstempel und Unterschrift des Auftragnehmers

Auftragnehmer Elektroinstallateur

Ort / Datum

Firmenstempel und Unterschrift des Auftragnehmers

Auftraggeber / Betreiber der Anlage

Ort / Datum

Unterschrift

PV Premium Plus

VORBEHALTSERKLÄRUNG BEZÜGLICH PRODUKT- UND SYSTEMINFORMATIONEN

Diese Verlegeanleitung gibt Hinweise zur Sicherheit im Umgang mit unseren Produkten. Sie beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen bei sachgerechter Lagerung und konformer Anwendung.

Angaben in unseren Verlegeanleitungen und technischen Merkblättern gelten nur annähernd, soweit sie nicht anderweitig explizit festgelegt oder vereinbart werden. Sie enthalten keine Beschaffenheitsmerkmale, sondern Beschreibungen und Kennzeichnungen der Produktverwendung.

Eine Haftung kann weder aus dieser Verlegeanleitung noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Grundsätzlich hat der Anwender die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Für eine fachgerechte Verlegung beachten Sie bitte diese Anleitung sowie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Diese enthalten wichtige Informationen zu Garantie- und Haftungsbedingungen. Die AGB finden Sie unter www.bmigroup.com/de/agb/ oder erhalten sie auf Anfrage.

Alles gut bedacht

BRAAS

Kundenservice

T 06104 8010 1600

E kundenservice.solar@bmigroup.com

Solarberatung

T 06104 8010 2000

E solarberatung.de@bmigroup.com

BMI Deutschland GmbH

Frankfurter Landstraße 2–4
61440 Oberursel

bmigroup.de